



## KONTEXT

Die Germanistik besteht an der Universität Erfurt aus drei Struktureinheiten: Germanistische Sprachwissenschaft, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Germanistische Sprach- und Literaturdidaktik.

## PROFIL

Arbeitsschwerpunkt der Erfurter Germanistischen Sprachwissenschaft ist die Erforschung, Beschreibung und Lehre der deutschen Sprache insbesondere in ihren gegenwärtigen Ausprägungen und Funktionen, aber auch in ihrer geschichtlichen Entwicklung. Dabei wird die deutsche Sprache als umfassendes kulturelles Phänomen betrachtet und es wird großer Wert auf ihre Einbettung in den durch Mehrsprachigkeit und Interkulturalität geprägten europäischen Kontext gelegt.

## FORSCHUNG

Die Forschungstätigkeit deckt weite Bereiche vor allem der synchronen, aber auch der diachronen germanistischen Linguistik ab, einschließlich des Deutschen als Fremdsprache (DaF) sowie als Zweitsprache (DaZ). Auf dem Gebiet der Systemlinguistik haben sich als Schwerpunkte vor allem Phraseologie und Lexikologie herausgebildet. Im Bereich der Verwendungsaspekte gehören neben interkultureller Linguistik/Kommunikation sowie Zwei- und Mehrsprachigkeit auch Kontaktlinguistik, Sprachenpolitik, kontrastive Linguistik und Deutsch als Minderheitensprache zu den führenden Themen. Diese stehen auch in der von Prof. Dr. Dr. Csaba Földes geleiteten Forschungsstelle für Interkulturalität und Mehrsprachigkeit (FIM) im Mittelpunkt.

Darüber hinaus ist der Fachbereich Germanistik in diversen Drittmittelprojekten aktiv. Dazu gehören aktuell das Forschungsvorhaben „Digitales Portal ‚Ungarndeutsches Zweisprachigkeits- und Sprachkontaktkorpus‘ (UZSK)“, finanziert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), und das internationale GIP-Projekt „Interkulturelle Germanistik: Impulse für Forschung und Lehre zu Wort und Text“, das vom DAAD gefördert wird. Im Gunter Narr Verlag (Tübingen) erscheinen zudem die Reihe „Beiträge zur Interkulturellen Germanistik (BIG)“ und die „Zeitschrift für Mitteleuropäische Germanistik (ZMG)“, bei denen Professor Földes als Herausgeber fungiert. Konkrete Beispiele für unsere internationale Vernetzung sind das Wirken Prof. Földes' als Präsident des Mitteleuropäischen Germanistenverbandes (MGV), das „Internationale Forschungs- und Nachwuchsförderungsnetzwerk für Interkulturelle Germanistik (IFNIG)“ sowie Tagungen und Kongresse im In- und Ausland.

## FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHSES

Die wissenschaftliche Betreuung von Promotionen und Habilitationen stellen – auch im internationalen Rahmen (z.B. durch „Cotutelle-Promotionen“) – wichtige Eckpunkte der Tätigkeit der Erfurter Germanistik dar. In diesem Zusammenhang beteiligt sie sich aktiv am Erfurter Promotions- und Postdoktoranden-Programm (EPPP) innerhalb der Forschungsgruppe „Sprachbeherrschung“. Aber auch internationale Gastwissenschaftler(innen) wählen die Germanistische Sprachwissenschaft in Erfurt für ihre Qualifizierung.

Daneben garantieren vielfältige Kooperationen mit germanistischen Instituten und Lehrstühlen im In- und Ausland multiperspektivische Ansätze. Durch die ausgezeichnete infrastrukturelle Anbindung der Stadt Erfurt, die pittoreske Altstadt und den gut ausgestatteten Germanistik-Bereich der Universitätsbibliothek gewinnt die Germanistische Sprachwissenschaft an der Universität Erfurt als Forschungsstätte zusätzlich an Attraktivität.

### STUDIUM UND LEHRE

Die Lehre deckt das gesamte Feld der germanistischen Linguistik ebenso wie die Ausbildung in DaF/DaZ ab. Das Angebot besteht deshalb aus dem Bachelor Germanistik (sowohl als Haupt- wie auch als Nebenstudienrichtung), dem Master-Programm „Angewandte Linguistik“ (MA), den Lehramtsstudiengängen im Fach Deutsch (MEd) und dem Zertifikatsprogramm DaF/DaZ sowie aus Weiterbildungen. Regelmäßige Gastvorträge bzw. -aufenthalte renommierter Forscher(innen) aus dem In- und Ausland sowie verschiedene internationale Stipendien bieten zudem die Möglichkeit, mit einer produktiven Vielfalt an Arbeits- und Sichtweisen in Kontakt zu kommen. Bedingt durch das gute zahlenmäßige Verhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden ergibt sich zudem eine angenehme Betreuungssituation, die durch das Mentorenprogramm intensiviert wird.



## AUSGEWÄHLTE BUCHPUBLIKATIONEN

- Földes, Csaba: Deutsche Phraseologie kontrastiv. Intra- und interlinguale Zugänge. Heidelberg: Groos 1996.
- Földes, Csaba: Interkulturelle Linguistik. Vorüberlegungen zu Konzepten, Problemen und Desiderata. Veszprém: Univ.-Verl./Wien: Praesens 2003.
- Földes, Csaba: Kontaktdeutsch. Zur Theorie eines Varietätentyps unter transkulturellen Bedingungen von Mehrsprachigkeit. Tübingen: Narr 2005.
- Földes, Csaba: Interkulturelle Kommunikation. Positionen zu Forschungsfragen, Methoden und Perspektiven. Veszprém: Univ.-Verl./Wien: Praesens 2007.
- Földes, Csaba (Hrsg.): Interkulturelle Linguistik im Aufbruch. Das Verhältnis von Theorie, Empirie und Methode. Tübingen: Narr 2011.
- Hartmann, Markus: Das Genussystem des Tocharischen. Hamburg: Baar 2013.
- Hernández Arocha, Hector: Wortfamilien im Vergleich. Theoretische und historiographische Aspekte am Beispiel von Lokutionsverben. Frankfurt a.M.: Lang 2016.
- Pohl, Inge/Ehrhardt, Horst (Hrsg.): Schrifttexte im Kommunikationsbereich Alltag. Frankfurt a.M.: Lang 2016.
- Sendlmeier, Walter F./Oertel, Alexandra: Rechtschreibdidaktiken im ersten Schuljahr. Eine psychologische und sprachwissenschaftliche Einordnung und Bewertung. Berlin: Logos 2015.
- Tóth, József: Ereignisse als komplexe Ganze in der Vorstellungs- und Erfahrungswelt. Ereignisstrukturbasierte grammatisch-semantische Analysen im deutsch-ungarischen Sprachvergleich. Tübingen: Narr Francke Attempo 2018.

## DAS TEAM

### **Leitung:**

Prof. Dr. Dr. Csaba Földes

### **Mitarbeiter(innen):**

Martin Dittmar, M.A., Promotionsstipendiat

Dr. Horst Ehrhardt, wiss. Mitarbeiter

Dr. Renate Fienhold, wiss. Mitarbeiterin

Judith Freier, M.A., wiss. Mitarbeiterin

Dr. Elke Galgon, wiss. Mitarbeiterin

PD Dr. Markus Hartmann, akad. Oberrat

Dr. Héctor Hernández Arocha, Postdoktorand

Alexandra Oertel, M.A., wiss. Mitarbeiterin

Renáta Péter-Szabó, M.A., Promotionsstipendiatin

Uschi Schmidt, M.A., wiss. Mitarbeiterin

Johannes Steudel, M.Ed., wiss. Mitarbeiter

PD Dr. József Tóth, Privatdozent

Yvonne Kirmse, Sekretariat

sowie Lehrbeauftragte, wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte, weitere Doktorand(inn)en, Tutor(inn)en und Gastwissenschaftler(innen)

### **Kontakt:**

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/  
germanistisch/personen](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/germanistisch/personen)